

Bürgerbus Langsur-Igel Projektbeschreibung

Das Projekt „Bürgerbus“ ist ein ehrenamtliches Sozialprojekt, das dazu dient, Inklusion in den beiden Gemeinden Langsur und Igel, einschließlich der dazugehörigen Ortsteile, zu fördern. Ziel ist es, nachhaltig und ökologisch die Mobilität für alle Mitbürger*innen unabhängig vom Alter und möglichen Einschränkungen zu optimieren und Lücken im öffentlichen Personennahverkehr auszugleichen bzw. den ÖPNV in unserer ländlichen Region zu ergänzen.

Der Bedarf wurde im Rahmen einer Dorfmoderation mehrfach geäußert und im Anschluss daran mit Hilfe eines Fragebogens und persönlichen Gesprächen konkreter ermittelt. Das Konzept für den Bürgerbus wird von einer Projektgruppe entwickelt, deren Teilnehmer*innen aus beiden Gemeinden kommen. Die Arbeitsgruppe orientiert sich an Erfahrungen des Fidei-Express, ein Bürgerbus der Gemeinde Zemmer.

Vorrangig richtet sich die Nutzung an ältere und weniger mobile Menschen. Der Bus bietet den Mitbürger*innen eine kostenfreie Möglichkeit, ihren Alltag selbständiger und selbstbestimmter zu gestalten. Die Fahrgäste werden nach vorheriger Fahrtanmeldung von zu Hause abgeholt, zu Ihren Zielorten in der näheren Umgebung gefahren und wieder nach Hause gebracht. Zielorte können zum Beispiel Ärzte, Apotheken, Friseur, Geschäfte, Kirche, kulturelle und sportliche Veranstaltungen sein. In welchem Umfang die Fahrdienste angeboten werden, richtet sich nach dem Bedarf und nach vorhandenen Ressourcen.

Die Planung und Durchführung erfolgt über ehrenamtliche Mitbürgerinnen und Mitbürger, die zum Beispiel Telefon- und Fahrdienste übernehmen oder sich als Begleitpersonen zur Verfügung stellen. Die Organisation und Finanzierung übernimmt der gemeinnützige Verein Sauer macht lustig e.V. Dafür sind Spenden und Fördermittel notwendig.

Als Bürgerbusfahrzeug kommt ein Kleinbus mit 8 Fahrgastsitzplätzen zum Einsatz, der speziell und individuell für den Einsatz im Bürgerbusverkehr umgebaut wurde und den aktuellen Ansprüchen an Sicherheit, Komfort und Umwelt-Standards entspricht. Unser Fahrzeug ist mit einer fahrgastfreundlichen Einstiegshilfe und zusätzlichen Haltegriffen ausgestattet, um mobilitätsbeeinträchtigten Menschen einen bequemen Zugang in den Fahrgastraum zu ermöglichen. Es wird geklärt, inwiefern eine Rampe für Rollstuhlfahrer integriert wird.

Dieses Projekt basiert auf ehrenamtlichem Engagement der Mitbürger*innen und wird von den zuständigen Gemeinden und dem Pastor befürwortet und unterstützt. Die Bürger*innen der beiden Gemeinden und alle Beteiligten werden regelmäßig durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in die Projektentwicklung einbezogen und informiert.

Nutzen für die Menschen vor Ort

Der Bürgerbus wird dazu beitragen, dass insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität in unserer ländlichen Region autonom und bei Bedarf mit zusätzlicher Begleitung am sozialen Leben teilhaben und ihr Alltagsleben bedürfnisgerecht gestalten. Diese Unterstützung von selbstbestimmtem Leben in Gemeinschaft fördert Gesundheit und Wohlbefinden.

Bis ins hohe Alter mobil zu sein, ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Bestandteil ihrer Lebensqualität. Darüber hinaus haben auch Kinder und Jugendliche das Bedürfnis mobil zu sein. Für ihre Entwicklung ist es wesentlich, dass sie neben notwendigen Besuchen der Schule, die Gelegenheit haben Freunde zu treffen und ihren Hobbies nachzugehen. Mit Hilfe des Bürgerbusses wird der eigene Ort und die nähere Umgebung für alle Generationen attraktiv und lebenswert bleiben.

Die Tatsache, dass dieses Sozialprojekt von vielen Bürger*innen unterschiedlichster Berufs- und Altersgruppen getragen wird, ermöglicht vielfältige Kontakte, stärkt das soziale und partnerschaftliche Miteinander der Dorfgemeinschaft, entlastet Familien und führt zu vielfältigen Synergieeffekten. Dieses Beispiel der gelebten Bürgerbeteiligung „Bürger fahren Bürger“ ist ein hilfreiches Vorbild für ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement. Da es sich bei diesem Projekt um eine gemeindeübergreifende Kooperation handelt, wird das ortsübergreifende Gemeinschaftsgefühl gepflegt und das Gemeinwesen gestärkt. Darüber hinaus erfahren alle Beteiligten die Vorteile von wechselseitiger Unterstützung und vom Teilen vorhandener Ressourcen.